

# **Der Mond ist aufgegangen**

Text: Matthias Claudius (1740-1815), Melodie: Johann A. Schulz (1747-1800)

Der Mond ist aufgegangen  
Die goldnen Sternlein prangen  
Am Himmel hell und klar  
Der Wald steht schwarz und schweiget  
Und aus der Wiese steigt  
Der weiße Nebel wunderbar

Wie ist die Welt so stille  
Und in der Dämmerung Hülle  
So traulich und so hold  
Als eine stille Kammer  
Wo ihr des Tages Jammer  
Verschlafen und vergessen sollt

**Bitte umblättern...**

*Ein Liedblatt der Internetseite Mal-alt-werden.de*

Seht ihr den Mond dort stehen  
Er ist nur halb zu sehen  
Und ist doch rund und schön  
So sind wohl manche Sachen  
Die wir getrost belachen  
Weil unsre Augen sie nicht sehn

Wir stolzen Menschenkinder  
Sind eitle arme Sünder  
Und wissen garnicht viel  
Wir spinnen Luftgespinste  
Und suchen viele Künste  
Und kommen weiter vor dem Ziel

Gott lass dein Heil uns schauen  
auf nichts Vergänglichs trauen  
Nicht Eitelkeit uns freun  
Lass uns einfältig werden  
Und vor dir auf der Erden  
Wie Kinder fromm und fröhlich sein

**Bitte umblättern...**

*Ein Liedblatt der Internetseite Mal-alt-werden.de*

Wollst endlich sonder Grämen  
Aus dieser Welt uns nehmen  
Durch einen sanften Tod  
Und wenn du uns genommen  
Lass uns in' Himmel kommen  
Du unser Herr und unser Gott

So legt euch denn ihr Brüder  
In Gottes Namen nieder  
Kalt ist der Abendhauch  
Verschon uns Gott mit Strafen  
Und lass uns ruhig schlafen  
Und unsern kranken Nachbarn auch

*Ein Liedblatt der Internetseite [Mal-alt-werden.de](http://Mal-alt-werden.de)*